

**Schlüsselves**

*Ich will ihre Abtrünnigkeit heilen, gerne will ich sie lieben;  
denn mein Zorn hat sich von ihnen abgewandt.*

*Hosea 14,5*

**Bekannte Verse / Erwähnungen im NT**

*(Ohne Anspruch auf Vollständigkeit)*

*...und es soll geschehen, an dem Ort, wo zu ihnen gesagt wurde: „Ihr seid nicht mein Volk“,  
da sollen sie „Söhne des lebendigen Gottes“ genannt werden. (Röm.9,26)*

*2,1*

*Und ich will sie mir im Land ansäen und mich über die „Unbegnadigte“ erbarmen  
und zu „Nicht-mein-Volk“ sagen: „Du bist mein Volk!“, und es wird sagen: „Du bist mein Gott!“ (Rom.9,26)*

*2,25*

*Und ich will dich mir verloben auf ewig,  
ich will dich mir verloben in Gerechtigkeit und Recht, in Gnade und Erbarmen;  
ja, ich will dich mir verloben in Treue, und du wirst den HERRN erkennen!*

*2,21.22*

*Denn an Liebe habe ich Wohlgefallen und nicht am Opfer,  
an der Gotteserkenntnis mehr als an Brandopfern.(Matth.9,13)*

*6,6*

*Da werden sie zu den Bergen sagen: Bedeckt uns!  
Und zu den Hügeln: Fallt über uns! (Offb.6,16)*

*10,8*

*...und aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen. (Matth.2,15)*

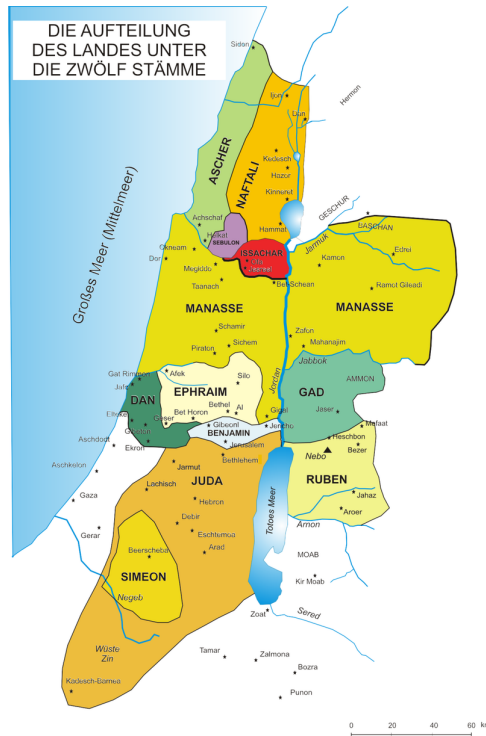
*11,1*

*Ich will sie erlösen aus der Gewalt des Totenreichs, vom Tod will ich sie loskaufen.*

*Tod, wo ist dein Verderben? Totenreich, wo ist dein Sieg? (1.Kor.15,57)*

*13,14*

Hosea - „ER hat gerettet“



1,1 Dies ist das Wort des HERRN, das an Hosea, den Sohn Beeris, erging...

Damit beginnt das Buch des Propheten Hosea. Es ist sozusagen die Überschrift. Zugleich wird das Buch als Bericht gekennzeichnet.

Ein Dokument von dem, was der HERR ihm mitgeteilt.

Der Prophet Hosea ist der erste der 12 kleinen Propheten. Klein ist nicht mit unbedeutend zu verwechseln. Es ist vielmehr die Kürze der einzelnen Bücher. Bei den Juden, so wird berichtet\*, wurden sie in einer Rolle zusammengefasst und „Die Zwölf“ genannt.

Der erste Vers teilt uns zudem noch die Zeit mit, in welcher Hosea wirkte.

...in den Tagen Ussijas, Jotams, Ahas und Hiskias (2.Kön.15-16;18-20; 2.Chr.26-32)

Hosea wirkte zwischen 790-697 vor Christus\*. Das bedeutet, dass die Wegführung der 10 Stämme des Nordreichs zu seiner Zeit, 722 v.Chr., stattfindet.

Hosea ist Zeitgenossen von drei Königen, von denen es heisst: *Er tat, was recht war in den Augen des HERRN!*

Ahas, dem Vater von Hiskia kann der HERR bekanntlich dieses Zeugnis nicht ausstellen. Er geht in den Wegen der Könige Israels. Von denen Jerobeam II. genannt wird (2.Kön.14,23)

Hosea ist nicht der einzige Prophet in dieser Zeit. Amos, Jesaja und Micha leben und wirken im gleichen Zeitraum.

Bildadresse: Von Janz - Eigenes Werk, CC BY 2.5,  
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=789231>

\*Aus: Schlachter2000 Schreibrandausgabe 2003 Anhang

### Kapitel 1

Keine Vergebung - Kein Gott - Kein Volk Gottes mehr!

1,2 Das erste, was der HERR von Hosea verlangt, klingt ungeheuerlich. Er wird aufgefordert eine Hure zu heiraten und mit ihr eine Familie zu gründen. Doch das ist nicht neu. Denken wir an Tamar und Rahab, die beide im Stammbaum Jesu zu finden sind. In Korinth gibt es ebenfalls unter den Gläubigen ehemalige weibliche und männliche Prostituierte.

*1.Kor.6,11:*

*Und solche sind etliche von euch gewesen; aber ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerechtfertigt worden in dem Namen des Herrn Jesus und in dem Geist unseres Gottes!*



Auf diese Weise verkündet Hosea nicht nur, er lebt das Wort des HERRN.

-Israel hat Hurerei betrieben (2.Kön.17). Ein anderes Wort für Götzendienst. Der eigentliche Grund für das Gericht.

-1,4: Jesreel (Gott sät/ Gott wird säen). Drei Jahre belagert Assyrien das Gebiet der 10 Stämme und nimmt es ein. Die Bewohner werden 722 v.Chr. weggeführt (2.Könige 17). Die Jesreelebene ist bis heute das grösste ebene Becken Israels (365 Quadratkilometer). Am Nordrand liegt die Stadt Nazareth. Die Ebene Jesreel wird auch der Schauplatz der letzten Schlacht der Weltgeschichte sein. Dort liegt Harmagedon (Offb.16,16)

-1,6: „Lo-Ruchana“ (*Nicht-Begnadigte / Die kein Erbarmen erlangt hat*). Die Sünde Israels ist so gross, dass der HERR ihnen in seiner Gerechtigkeit nicht mehr vergeben kann. Das mündet in „Lo-Ammi“ (Nicht-mein-Volk), wie wir in 1,9 lesen.

-1,7: Im Gegensatz dazu erbarmt sich der HERR über Juda. Schliesslich wird ja aus Juda der Messias kommen. Wie sich der Herr über Juda erbarmt ohne Krieg und Schlachten, sehen wir in den Büchern Esra und Nehemia sehr deutlich.

*Sacharja 4,6: Nicht durch Heer, nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist! spricht der HERR der Heerscharen.*

Bildadresse

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:WV\\_Jezreel\\_Valley\\_region\\_in\\_Israel.png#/media/Datei:WV\\_Jezreel\\_Valley\\_region\\_in\\_Israel.png](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:WV_Jezreel_Valley_region_in_Israel.png#/media/Datei:WV_Jezreel_Valley_region_in_Israel.png)

## Kapitel 2

### Keine verlorenen Stämme!

Das Gericht über Israel wird nicht dauerhaft sein. Die Bibel kennt den Begriff der 10 verlorenen Stämme nicht. 3 Gründe können wir anführen:

1. Zur Zeit des Königs Asa (etwa 200 Jahre vor der assyrischen Gefangenschaft ) laufen aus den Stämmen Ephraim, Manasse und Simeon eine grosse Anzahl von Menschen über. Das bedeutet, dass von den 10 Stämmen eine grosse Anzahl in Juda und Benjamin Zuflucht vor dem Gericht finden.
2. (2.Chr.15,9)Jesreel ist nicht nur der Ort des Gerichtes, sondern auch der grossen Rettung. Die Verse 1-3 und 16-25 zeigen, wie der HERR sein Volk wieder annimmt. Bis es so weit ist, straft der HERR Israel für seine Untreue. Das wird in den Versen 4-15 beschrieben.
3. Der grosse Tag von Jesreel
  - macht Juda und Israel wieder zu einem Volk. 2,2
  - lässt Israel aus dem Land heraufziehen. Die eigentliche Städte der Anbetung wird Jerusalem sein.2,2
  - bewirkt, dass sie nur noch einziges Oberhaupt über sich wählen werden. 2,2
  - beendet das Gericht über Israel. Der Herr lockt sein Volk und redet zu ihren Herzen (2,16)
  - lässt Israel sämtlichen Götzendienst vergessen. Der HERR ist „mein Mann“! 2,18
  - hat Auswirkungen auf die Natur und Tierwelt 2,20 (vgl.Jes.65,25)
  - führt zu wirklichem Frieden und Sicherheit im Land. 2,20
  - führt zur Erneuerung des Bundes zwischen dem HERRN und seinem Volk 2,21.22
  - lässt aus dem Schlachtfeld ein fruchtbarer Ort werden. 2,23.24
  - endet mit dem Erbarmen des HERRN und der Umkehr des Volkes!

**Kapitel 3**  
Viele Tage ohne!

Für die nächste Weissagung wird Hosea erneut zum Anschauungsbeispiel. Eine Frau, die von ihrem Freund geliebt wird. Sie wartet nicht auf ihn, sondern lebt in Ehebruch. Diese Beschreibung erinnert an die Verführerin in

*Sprüche 2,17: Die den Vertrauten ihrer Jugend verlässt und den Bund ihres Gottes vergisst.*

Der HERR liebt Israel obwohl sie sich anderen Göttern zuwenden und so im geistlichen Ehebruch leben.

Die „vielen Tage“ in Vers 4 sind noch nicht vorbei:

Die 10 Stämme des Nordreichs sind seit 722 v.Chr. ohne König und ohne Fürst. Der Stamm Juda ist seit 586 v. Chr. ohne König und ohne Fürst aus dem Haus David. Der Herr hat den Stammbaum des Herrn Jesus zwar in wunderbarer Weise bewahrt. Allerdings nicht die Herrschaft auf dem Thron Israels.

Mit der Wegführung ist der Zugang zum Tempel und damit zum Opfer für die 10 Stämme vorbei.

In Jerusalem besteht der Zugang zum Opfer bis 70 n.Chr. Meines Wissens, mit zwei Unterbrechungen.

Die erste Unterbrechung erfolgt von 586 bis 516 v.Christus. 70 Jahre nach der Zerstörung des ersten Tempels wird der zweite eingeweiht (Esra 6,15). Die zweite Unterbrechung von der wir wissen, findet in den Jahren 167 -165 v.Chr, statt. Antiochus IV. plündert Jerusalem und entweicht den Tempel!

Wenn diese „vielen-Tage-ohne“ vorüber sind, wird Israel umkehren.

Das Zeichen wahrer Umkehr:

- Sie suchen den HERRN
- Sie suchen ihren König David. Die Verheissungen Gottes, sein Wort, wird wieder ernst genommen.
- Sie werden sich zum HERRN flüchten.

Wann ? - Am Ende der Tage!

#### **Kapitel 4**

##### Keine Wahrheit - Keine Liebe - Keine Gotteserkenntnis!

Das Urteil des HERRN über Israel: Keine Wahrheit - keine Liebe - keine Gotteserkenntnis im Land! 4,1

Der Grund: Mein Volk geht aus Mangel an Erkenntnis zu Grunde. 4,6

Die Verantwortung: Die Erkenntnis wurde verworfen. 4,6. Sprüche 2,20-33 beschreibt treffend, was in Israel geschehen ist.

Ausschweifung an Stelle von Gottes Furcht bringt Israel zu Fall.

#### **Kapitel 5**

##### Keine Sündenerkenntnis!

Kapitel 5

Ihre Taten erlauben ihnen nicht, zu ihrem Gott zurückzukehren; denn ein Geist der Hurerei ist in ihrem Herzen, und den HERRN erkennen sie nicht! 5,4

Es ist nicht das Intellekt, das an der Erkenntnis hindert. Es ist die Sünde! Und so fallen sie nicht durch Unwissenheit, sondern durch eigene Schuld.

Im Gericht erweist sich der HERR als Löwe gegen sein eigenes Volk. 5,14

Ohne Sündenerkenntnis, gibt es keine Gotteserkenntnis. Zuerst wird Israel seine eigene Schuld erkennen und dann den HERRN suchen.

#### **Kapitel 6**

##### Keine echte Erkenntnis ohne Liebe!

Die Sprache von Menschen, die den HERRN suchen! 6,1

- Ein wirklicher Wille zur Umkehr!
- Ein Bewusstsein, dass Gott Sünde strafen muss: ER hat zerrissen! ER hat geschlagen!
- Ein Bewusstsein dass der HERR allein retten kann: ER wird uns auch heilen! ER wird uns auch verbinden! Wie schnell kann der HERR wiederherstellen! 6,2
- Das eifrige Streben nach der Erkenntnis des HERRN! 6,3

Es gibt Zeiten, in welchen der HERR schweigt. Er offenbart sich seinem Volk nicht. Denen, die eifrig nach der Erkenntnis des HERRN trachten, erhalten nicht nur mehr Wissen. Der HERR selbst erscheint ihnen! Das ist ein geistliches Gesetz. Es ist so sicher wie die Naturgesetze, die nicht vergehen, so lange die Erde steht.

Wahre Erkenntnis des HERRN ist gleichzusetzen mit Liebe. Der Herr Jesus bestätigt diese Tatsache mit eindeutigen Worten in Matth.22,36-40. Es ist kein Zufall, dass in 6,3 und in 6,5 vom aufgehenden Licht die Rede ist. Der Herr richtet sein Volk, damit sie anfangen Ihn zu suchen und nach der Erkenntnis des HERRN trachten. Er richtet, um ihre Liebe zu wecken.

Zusammengefasst in 6,6 lernen wir:

Der HERR hat Wohlgefallen an Liebe und nicht an toten Zeremonien. Die Liebe führt zum Gehorsam. Aber die Einhaltung von Regeln allein bringt keine Gemeinschaft mit Gott!

Der HERR hat deshalb Wohlgefallen an Gotteserkenntnis, weil diese zur Liebe führt.

Den Pharisäern ruft der Herr Jesus in Matth.9,13 zu:

*Geht aber hin und lernt, was das heisst: „Ich will Barmherzigkeit und nicht Opfer“.  
Denn ich bin nicht gekommen Gerechte zu berufen, sondern Sünder zur Busse.*

Sünde hat immer zwei Komponenten.

1. Die innewohnende Sünde seit dem Sündenfall. 6,7

Seit Adam sind wir dem HERRN untreu. Das gilt für Israel, wie für jeden Menschen. Wir sind Übertreter von Gottes Bund.

2. Konkrete Sünden gegen den HERRN:

- Gilead ist eine Stadt und ein Gebiet im Ostjordanland. Im Stammgebiet vom halben Stamm Manasse. Zur Zeit der Evangelien ist es das Gebiet der 10 Städte. Er sieht die Übeltäter und das viele Blut, das dort vergossen wurde.
- Sichem war eine von sechs Zufluchtsstädten in Juda und Israel. Wer jemanden aus Versehen getötet hatte, konnte vor dem Bluträcher dorthin fliehen. Auf dem Weg nach Sichem lauert Gefahr. Ausgerechnet durch Priester.
- Im Haus Israel findet der HERR Schauderhaftes. Den gleichen Begriff gebraucht Jeremia an drei Stellen.  
In Jer.5,30 beschreibt er damit u.a. die falschen Weissagungen der Propheten, die Herrschaft der Priester und die Zustimmung des Volkes.  
Jer.18,30: Schauderhaft: Nicht einmal die Heiden gehen so mit ihren Götzen um, wie Juda mit dem HERRN.  
Jer.23,14: Schauderhaft: Die Propheten Jerusalems sind wie die Bewohner Sodom und Gomorras geworden.

Der letzte Vers in Kapitel 6 erinnert an unseren Umgang mit der Sünde. Schnell zeigen wir mit dem Finger auf andere. Doch auch Juda wird seine Ernte empfangen. Je nachdem, was die Menschen säen, werden sie auch ernten (Gal.6,7).

## Kapitel 7

### Ohne Sündenerkenntnis keine Rettung!

*7,1: Wenn ich Israel heilen will, so offenbaren sich Ephraims Schuld und die Übel Samarias.*

Vor der Heilung erfolgt die Diagnose. Ohne Sündenerkenntnis gibt es im alten, wie im neuen Bund keine Rettung. (Joh.16,8; 1.Joh.1,9)

Die Verblendung des Sünders von Adam an: Er denkt, dass er sich vor Gott verstecken kann. (7,2)

Die ansteckende Freude an der Bosheit, offenbart das verdorbene Herz (7,3)

Die Sünde ist wie der Sauerteig, der den ganzen Teig durchsäuert. Es gibt keinen Bereich, der nicht von der Sünde verdorben ist.(7,4)

Ehebruch / Götzendienst (7,4), Saufgelage, Gemeinschaft mit Spöttern (7,5) Mord (7,7), Vermischung (7,8) sind Auswirkungen des verdorbenen Herzens.

Wie ein sich selbstüberlassener Ofen, der am Morgen in Flammen steht, ist ein Herz, das durch Bosheit geschürt wird (7,6)

Wie sehr das Herz verhärtet ist, zeigt sich an folgenden Aussagen des HERRN über sein Volk:

*7,7: keiner von ihnen ruft mich an*

*7,10 und sie sind doch nicht zum HERRN, ihren Gott umgekehrt und haben ihn trotz alledem nicht gesucht.*

*7,13 Ich möchte sie erlösen, aber sie reden Lügen gegen mich.*

*7,14 Und sie rufen nicht von Herzen zu mir, sondern jammern auf ihren Lagern.... von mir weichen sie ab.*

*7,15 Und ich lehrte und stärkte doch ihren Arm, aber sie ersinnen Böses gegen mich.*

*7,16 Sie wenden sich wohl um, aber nicht nach oben; sie sind wie ein trügerischer Bogen.*

*7,16 Ihre Fürsten sollen fallen, wegen ihrer trotzigen Reden, die ihnen nur Spott eintragen im Land Ägypten*

Der letzte Satz in Kapitel 7 ist bedeutsam. Mose verwendet das gleiche Argument in 2.Mose 33,12, um „das Angesicht des HERRN zu besänftigen“:  
*Zum Unheil hat er sie herausgeführt um sie im Gebirge umzubringen und von der Erde zu vertilgen?*



**Kapitel 8**  
Ohne Saat keine Ernte!

Das Schopharhorn, die Glocken des Alten Bundes. Mit dem Schopharhorn ruft der HERR sein Volk zusammen. Im 5. Buch Mose vergleicht sich der HERR mit einem Adler, der seine Jungen (Israel) trägt. Doch jetzt wird dieser Adler zum Raubtier und Israel zum Opfer. In diesem Fall wird Israel als Haus des HERRN bezeichnet. Doch das Gebet ist zu einem Lippenbekenntnis verkommen: „Du bist mein Gott - wir kennen Dich!“ Ein solches Bekenntnis nimmt der HERR nicht an. Die wahre Erkenntnis des HERRN führt immer zum Gehorsam aus Liebe. Das haben wir in Kapitel 6 gelernt. Diese echte Frucht der Erkenntnis findet sich nicht in Israel. Im Gegenteil. Das Bekenntnis ist in den Wind gesprochen und kommt als Sturm zurück (8,7). Wind ist angenehm und oft harmlos. Ein Sturm dagegen kann grossen Schaden anrichten.  
Eine Spirale nach unten. Oder wie aus Wind Sturm wird:

Das gute verwerfen - (Undankbarkeit) - *führt zur Verfolgung durch den Feind* 8,3  
Könige eingesetzt ohne meinen Willen (den Herrn nicht gesucht) 8,4  
Aus Silber Götzen gemacht (Götzendienst) - *damit richten sie sich selbst zugrunde* 8,4  
Unfähig zur Reinheit - *schlimmer als die Heiden* (6,5-8)  
Anerkennung bei den Assyrern gesucht - *werden haufenweise überrannt und zu leiden haben* 8,9.10  
Viele Altäre gebaut, um zu sündigen - *Altäre werden zur Sünde (angerechnet)* 8,11  
Das Gesetz wird fremd, die Opfer dem HERRN nicht wohlgefällig. 8,12.  
Ohne Vergebung, bleibt nur noch Gericht! 8,13.14

## Kapitel 9 Ohne Umkehr keine Freude!

Gericht bedeutet, dass der HERR um die Freude seines Volkes kämpft. Wirkliche Freude gibt es nur in der Gemeinschaft mit Gott. Jede Freude und jeder Friede ausserhalb dieser Gemeinschaft ist nicht erstrebenswert und wird sogar verboten! Schon in *5.Mose 28,47.48* kündigt der HERR an, was mit seinem Volk geschehen wird, wenn sie sich nicht mehr am HERRN freuen:

*Dafür, dass du dem HERRN, deinem Gott, nicht gedient hast mit fröhlichem und bereitwilligem Herzen, als du an allem Überfluss hattest, musst du deinen Feinden, die der HERR gegen dich senden wird, dienen in Hunger und Durst, in Blösse und Mangel an allem; und er wird ein eisernes Joch auf deinen Hals legen, bis er dich vertilgt hat.*

Anstelle der Freude am HERRN findet sich in Israel ein ausgeprägter Baalskult.

*„Baal (Plural Baalim). Gottheiten in Palästina und Syrien, die als Baal, als „Besitzer“ und „Herr“ bestimmter Orte und Tiere in heiligen Bäumen, Bergen und Quellen gedacht wurden. Die ländliche Bevölkerung glaubte, dass Wachstum des Getreides, des Obstes und Viehs von ihnen abhängig sei.“\*\**

So verstehen wir auch die Hinweise in den ersten beiden Versen. Der HERR, als eigentlicher Besitzer und Herr, wurde gegen Baal ausgetauscht. Der HERR antwortet, wie er es schon durch Mose vorhergesagt hat (*5.Mose 28,15f.*).

9,2.3: Der HERR zeigt Seinem Volk

- durch Missernten, wer der eigentliche Herr über Himmel und Erde, Saat und Ernte ist. (9,2)
- dass ihre Sünden das Mass der Kanaaniter erreicht hat. Wegen ihrer Sünden, hat der Herr die Bewohner des Landes gerichtet (3.Mose 18,24.25). Israel ist nun an dem gleichen Punkt angelangt, wie die Völker vor ihnen (3.Mose 18,27.28).
- anhand von Ephraim, wie aus Segen Fluch wird. Ephraim stand als Sohn Josephs unter einem besonderen Segen (*1.Mose 49,22f.*). Ephraim war der grösste der 10 Stämme des Nordreichs. Wohl deshalb wird er stellvertretend für alle genannt. Im Bild gesprochen, behandelt der HERR die 10 Stämme als wenn er sie nicht aus Ägypten gerettet hätte. So werden sie zum „Lo-Ammi“ - Nicht-mein-Volk (1,9)

\*\*Aus: Lexikon zur Bibel - Herausgegeben von Fritz Rienecker 1960

9,4-9: In der assyrischen Gefangenschaft leben die 10 Stämme als „Nicht-mein-Volk“:

- sie essen unreine Speisen (9,4)
- keine Opfer, die dem HERRN wohlgefallen.
- keine Möglichkeit, den HERRN an Seinen Festen zu ehren. (9,5)
- Israel muss erfahren, dass die Propheten, die das Gericht vorhergesagt haben, keine Narren sind. (9,7)
- Israel verlangt zwar nach Offenbarung, verfolgt dann aber die Propheten und feindet sie an. (9,8)
- Der Hinweis auf Gibeon erinnert an die Schandtät in Richter 19, die fast zur Auslöschung eines ganzen Stammes geführt hätte. (9,9)
- Israel erfährt die Heimsuchung und Vergeltung des HERRN.

9,10 Josua, der Nachfolger von Mose kommt aus dem Stamm Ephraim. In 4.Mose 13,8 (14,6) wird er sogar unter dem Namen Hosea als Kundschafter aufgeführt. Juda und Ephraim sind die einzigen Stämme, deren Kundschafter dem HERRN vertrauen.

Der HERR liebt sein Volk. Deshalb deckt ER viele Übertretungen zu. Wir lesen nichts vom Murren, von der Weigerung das Land einzunehmen und von der Auflehnung der Rotte Korah. Der Götzendienst zur Zeit von Bileam bleibt aber nicht unerwähnt. (4.Mose 25,1f).

9,11.12 Der HERR wendet sich von seinem Volk ab. Keine Geburt. Keine Schwangerschaft. Keine Empfängnis.  
*Wehe den Schwangeren und Stillenden in jenen Tagen! Matth.24,19*

9,13.14 Der Prophet, der das schreckliche Gericht kommen sieht, fleht darum, dass erst gar keine Kinder gezeugt werden möchten.

9,15-17 Gilgal (= Abwälzung) ist der Ort, wo die Schande Ägyptens durch die Beschneidung der Männer abgewälzt wurde (Josua 5).  
Doch später wird es mit Götzendienst in Verbindung gebracht (Richter 3,19; Amos 4,4; 5,5)  
Der HERR verwirft sein Volk, weil sie ihm nicht gehorcht haben!

### Kapitel 10

#### Entweder Gericht oder Umkehr!

In 10,1-11 deckt der HERR vier Verhaltensweisen auf, die direkt ins Gericht führen.

1. Ihr Herz ist falsch. Jeder Segen und Überfluss führt zu mehr Götzendienst (10,1.2)
2. Ihre Zunge ist falsch. Leere Worte. Falsche Eide. Bündnisse schliessen. Eine Saat, die Gericht aufspriessen lässt. (10,4.13)
3. Ihr Furcht ist falsch. Sie fürchten und zittern wegen der Herrlichkeit der Götzen. Sie fürchten den HERRN nicht. (10,5-7)
4. Ihre Entwicklung ist falsch. Ephraim ist stehen geblieben in Gibeon. Sie werden verglichen mit den Gottlosen in Gibeon. (10,9)

Es gibt aber in diesem Kapitel auf vier Voraussetzungen zur Umkehr.

1. Bekenntnis. *Dann werden sie bekennen müssen: „Wir haben keinen König mehr, weil wir den HERRN nicht fürchteten...“ (10,3)*
2. Scham. *Scham erfasst Ephraim und Israel muss sich seines Rates schämen. (10,6)*
3. Züchtigung. *Ich will sie züchtigen nach Herzenslust...(10,10)*
4. Gnadenzeit. *...denn es ist Zeit den HERRN zu suchen, bis er kommt und euch Gerechtigkeit regnen lässt! (10,12)*

### Kapitel 11

#### Keine Gerechtigkeit ohne Mitleid!

Der HERR kann Israel nicht für immer verstossen. Trotz aller Berechtigung für das Gericht, ist ER voll von Mitleid für sein Volk! (11,8)

Es wird der Tag kommen, dass auch Ephraim und alle Stämme Israels dem HERRN nachfolgen werden.

Der Löwe aus dem Stamm Juda, unser HERR Jesus, hat überwunden. Nicht nur Satan, auch der HERR kann brüllen wie ein Löwe. ER wird sein Volk sammeln. Der Überrest wird sich dann zitternd vor IHM beugen.

## Kapitel 12

### Ohne Aufrichtigkeit keine Gnade!

Ohne Aufrichtigkeit gibt es keine Gnade. Denn nur dem Aufrichtigen lässt es der HERR gelingen. Das Mitleid des HERRN ersetzt nicht seine Gerechtigkeit. Deshalb lesen wir in 12,3: *...und er muss Jakob strafen entsprechend seinen Wegen.*

Die Verse 4-6 zeigen, wie Jakob mit dem HERRN gerungen und von Ihm gefunden wurde.

12,5: Obwohl das Ereignis damals schon über 1000 Jahre zurück liegt, lesen wir: *...und dort hat ER mit uns geredet, nämlich der HERR, der Gott der Heerscharen, dessen Gedenkname HERR ist.*

Die Verheissungen Gottes gelten für die Gegenwart. Was der HERR damals versprochen hat, das hält ER gewiss.

Ephraim und die 9 anderen Stämme des Nordreichs werden nicht aufgefordert zu einem neuen Weg. Es ist die Umkehr zur ersten Liebe, die in 9,7 in drei Aufforderungen zusammengefasst wird

- A. Kehre um zu Deinem Gott
- B. Halte fest an der Liebe
- C. Hoffe stets auf den HERRN

12,8.9 zeigen wie Ephraim sich auf den Reichtum, den er erworben hat, verlässt. Es mangelt an Sündenerkenntnis. Sünde ist das, was man ihm nachweisen kann.

12,10 Doch der HERR hat das letzte Wort. Nicht unsere Schuld- oder Unschuldsgefühle sind der Massstab. Sondern Sein Wort!

Der HERR nimmt Ephraim das, worauf es sich verlässt und erinnert an Sein Wort durch die Propheten. Durch Sein Wort hat ER Israel aus Ägypten heraus und ins Land Kanaan hinein geführt.

12,15: Wegen Seiner vollkommenen Gerechtigkeit kann der HERR sein Volk nicht ungestraft lassen. Im gleichen Mass finden wir die Liebe Gottes, die vom Handeln Ephraims bitter gekränkt wird.

### Kapitel 13

#### Ohne Hilfe bleibt nur das Verderben!

Die hervorragende Stellung unter den Stämmen des Nordreichs verliert Ephraim durch seinen Götzendienst. Die eigene Satttheit führt zur Überheblichkeit und lässt sie den HERRN vergessen. (12,6)

Derselbe HERR, der sooft für Sein Volk gestritten hat, wird im Gericht zum Raubtier gegen sie.

Doch das eigentliche Verderben beschreibt der HERR in 12,9:

*Das ist dein Verderben, Israel, dass du gegen mich, deine Hilfe bist!*

Was ist der Wille Gottes für Sein Volk? Was sollen die Gerichte bezwecken? In 13,14 gibt der HERR die Antwort:

*Ich will sie erlösen aus der Gewalt des Totenreichs, vom Tod will ich sie loskaufen.*

*Tod, wo ist dein Verderben? Totenreich, wo ist dein Sieg?*

Dieser Vers endet mit der Aussage: *Doch der Trost ist vor meinen Augen verborgen!*

Was in Hosea 13 noch verborgen ist, das hat der HERR uns in 1. Korinther 15,57 überaus enthüllt:

*Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus.*

## Kapitel 14

### Ohne Umkehr keine Verheissungen!

Im Schlusskapitel wird der Aufruf zur Umkehr verbunden mit wunderbaren Verheissungen.

Der HERR selbst formuliert Worte, die ER so gerne von Seinem Volk hören will. Die Verse 2-4 gleichen einer totalen Kapitulation. Es bleibt nur die Bitte um Barmherzigkeit.

Die Verse 5-6 gehören zu den wunderbarsten Verheissungen der Schrift. Sie gelten jedem, der von Herzen umkehrt!

*Ich will ihre Abtrünnigkeit heilen  
gerne will ich sie lieben, denn mein Zorn hat sich von ihnen abgewandt.  
Ich will für Israel sein wie der Tau;  
es soll blühen, wie ein Lilie und Wurzel schlagen wie der Libanon!*

Jeder, der den HERRN in dieser Weise erlebt, wird mit Ephraim sagen:

*Was soll ich künftig noch mit den Götzen zu schaffen haben?*

Es geht nicht nur um Ephraim und die 9 anderen Stämme des Nordreichs. 14,10:

*Wer ist so weise, dass er es einsehe und so klug, dass er das verstehe?  
Die Wege des HERRN sind richtig, und die Gerechten wandeln darauf,  
aber die Übertreter kommen auf ihnen zu Fall.*